

■ **BKW**

ENGINEERING

Lindschulte

2. Bürgerworkshop

Niederhausen,
17.11.2025

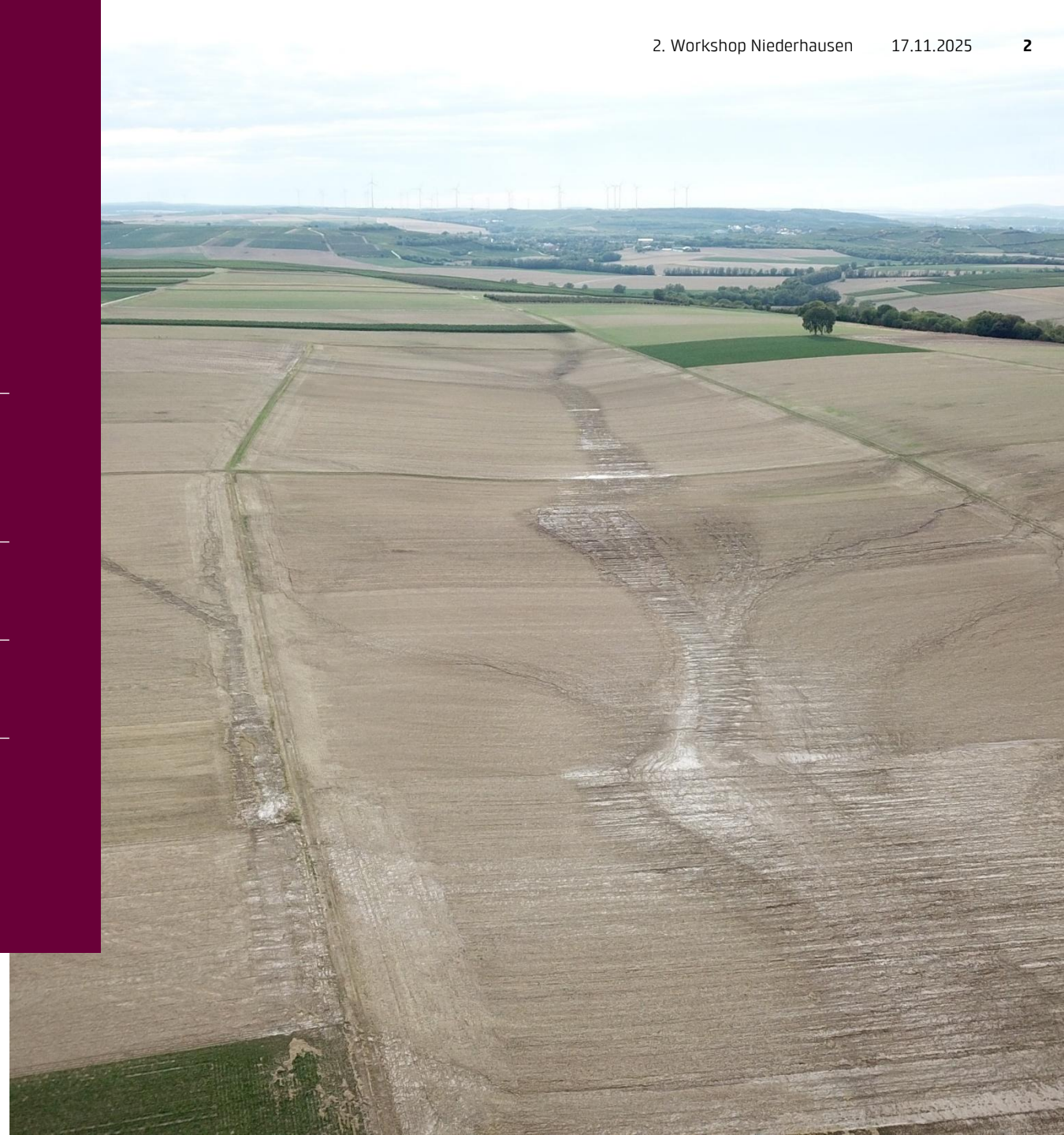
Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Inhaltsverzeichnis

- 1 Begrüßung

- 2 Konzept & Allgemeine
Vorsorgemaßnahmen

- 3 Vorstellung Maßnahmenvorschläge





■ BKW

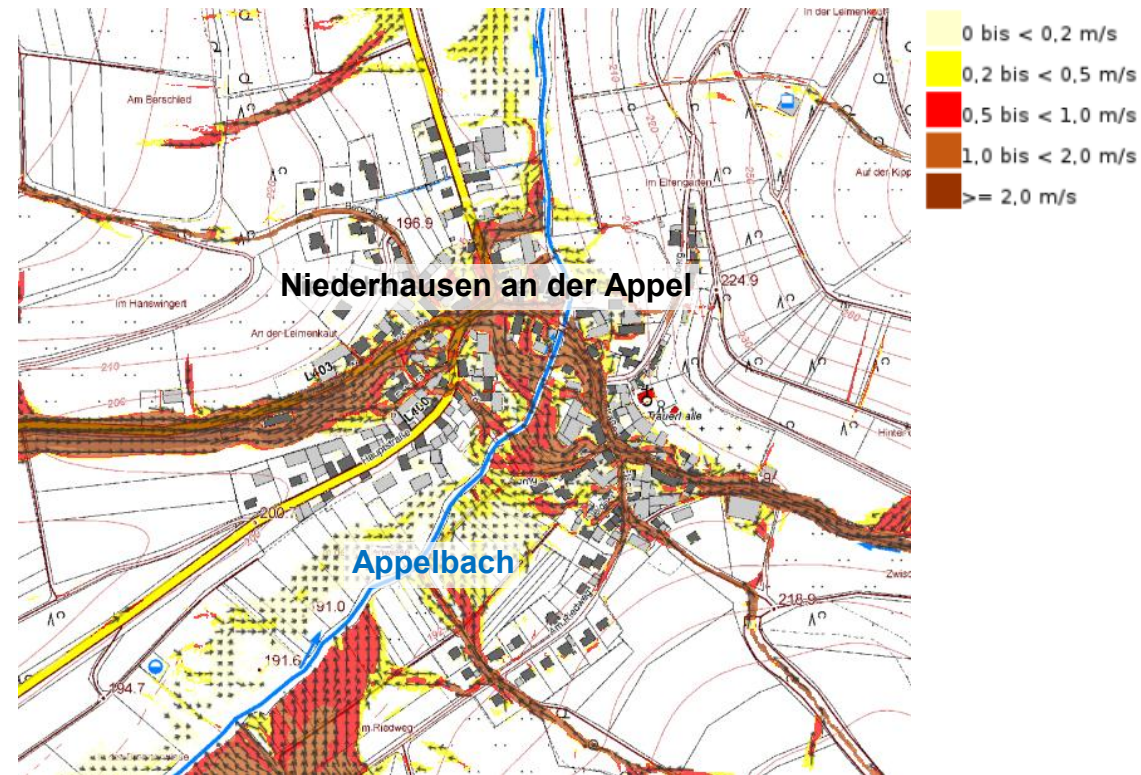
ENGINEERING

Lindschulte

Vorsorgekonzept & allgemeine Maßnahmen

Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Themen: Flusshochwasser und Starkregengefährdung



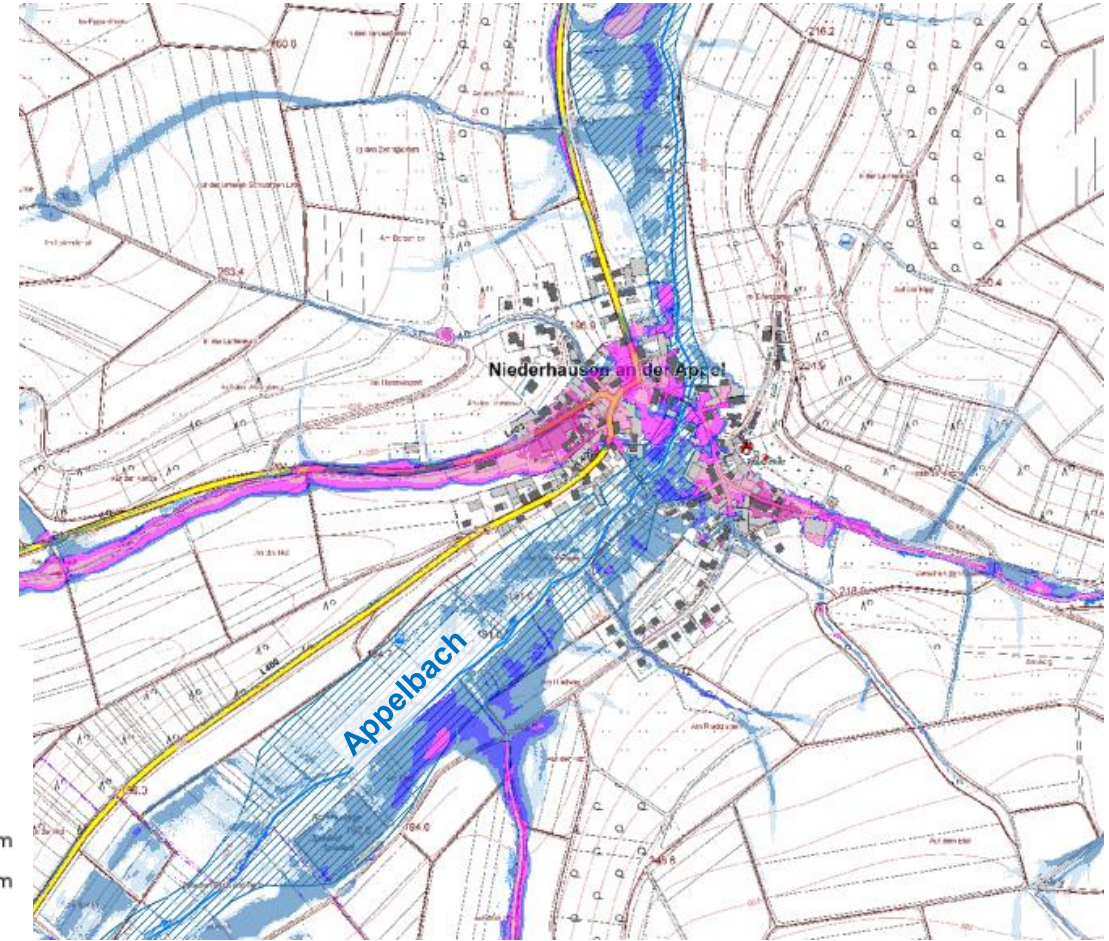
Hochwasser lässt sich nicht verhindern, aber man kann sich vorbereiten

Ziele Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Informieren und das Risiko bewusst machen

Sturzflutkarte RLP online:
<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten>

Hochwassergefahrenkarte RLP online:
<https://hochwassermanagement.rlp.de>



Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

- Informieren und das Risiko bewusst machen
- Alle Akteure einbeziehen (Betroffene, Land- und Forstwirtschaft, Feuerwehr, Gemeinde, Verbandsgemeinde, Kreis usw.) und gemeinsame Lösungen finden
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und die Umsetzung von möglichst vielen Maßnahmen anstoßen, denn

Überflutungsvorsorge ist
Gemeinschaftsaufgabe!

Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

§ 5 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz:

Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet**, **geeignete Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen [...].



Objektschutz durch Jedermann
Bürger, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen

Mögliche Maßnahmen müssen nicht aufwändig sein:

- Sandsäcke / Dammbalken bereithalten
- Rückstauklappe / Hebeanlage warten
- Wichtige Dokumente überflutungssicher lagern
- ...



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Wo sind gefährdete Kellerfenster oder Terrassentüren?
- Überflutungsgefährdete Räume nicht als Schlafzimmer / Kinderzimmer nutzen
- Ist die Heizungsanlage bzw. die Haustechnik vor Wasser geschützt? Sind Sicherungen zugänglich?
- Sind wertvolle Dinge / wichtige Dokumente (auch z.B. Fotoalben) sicher gelagert?
- Urlaubsfall mit den Nachbarn absprechen
- Keine wassergefährdenden Stoffe im Überflutungsbereich!

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Gewitter- / Hochwasserwarnung (Meine Pegel, DWD etc.)
- aber: Vorwarnzeiten sind sehr kurz
⇒ vorbereitet sein
- Liegen Sandsäcke oder Dammbalken bereit?
- Notfallausrüstung griffbereit?
(Taschenlampe, Gummistiefel, Handschuhe, Schaufel, ...)



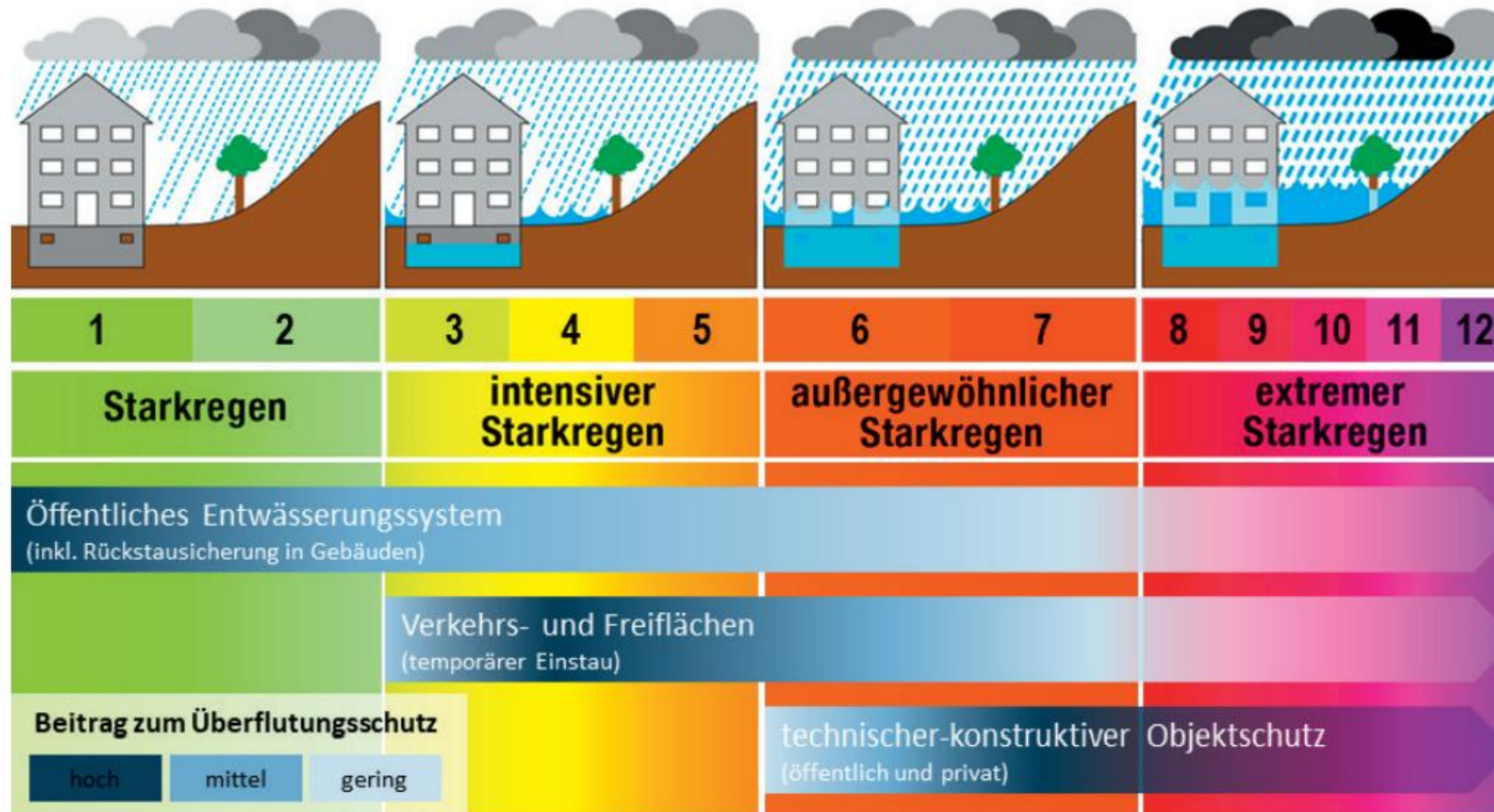
Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Nie bei Hochwasser in tiefliegende Räume gehen!
Scheiben können bersten. Gefahr durch aufschwimmende Möbel
- Kanaldeckel möglichst nicht herausnehmen - Unfallgefahr! Wenigstens markieren oder dabei stehen bleiben
- Fließgeschwindigkeit nicht unterschätzen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

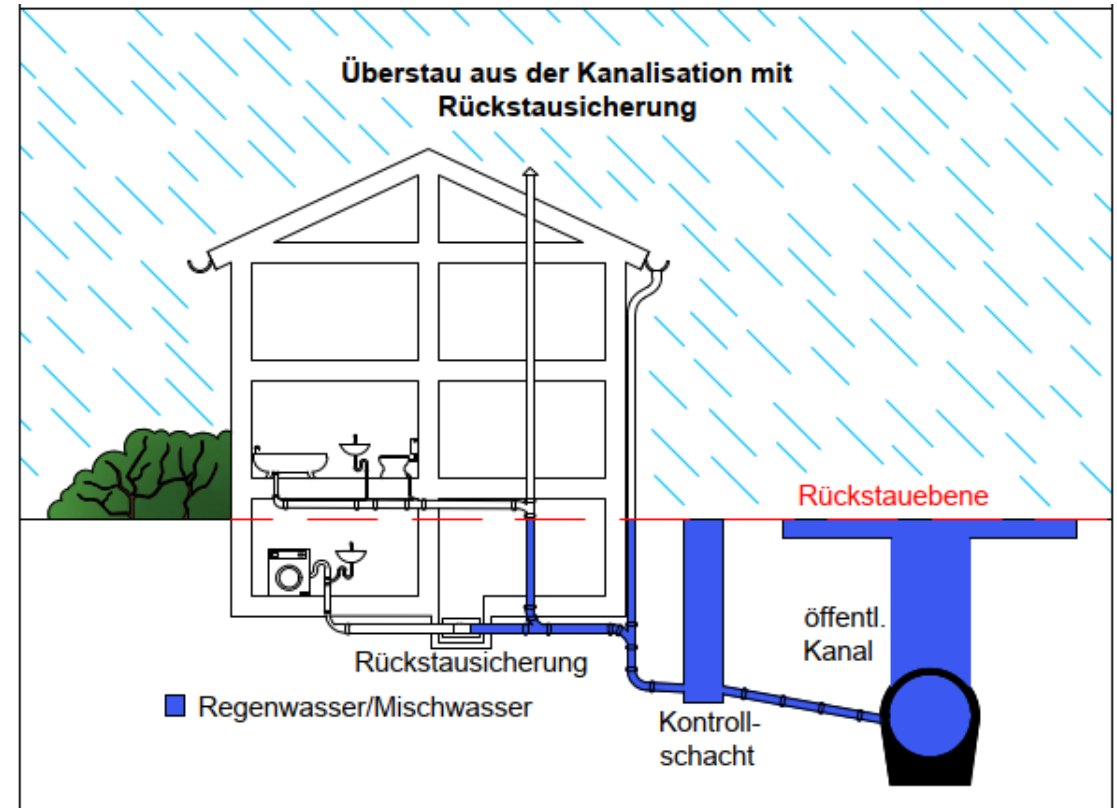


Quelle: Leitfaden Starkregen vom BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Schutz vor Rückstau aus dem Kanal
- Regelmäßig warten!



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Temporärer Schutz oder wasserdichte Fenster / Türen einbauen



- Wasserabweisende Anstriche, wasserbeständige Baustoffe verringern Schäden
- Haustechnik / Stromversorgung schützen oder höher legen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Brennholzstapel, Trampoline, Planschbecken dürfen nicht mitgerissen werden (Gefahr der Verlegung von Durchlässen)



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Wassergefährdende Stoffe gehören nicht in überflutungsgefährdete Bereiche
- Gewässer II. Ordnung \Rightarrow Anlagen bis 40m vom Ufer sind genehmigungspflichtig (LWG § 31)
Anlagen sind z.B. auch Schuppen, Mauern, Zäune, Wälle, Fußstege



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Elementarschadensversicherung

- Wer sich versichern kann, dieses jedoch nicht tut, erhält im Schadensfall keine staatliche Unterstützung
- <https://hochwassermanagement.rlp.de/unsere-themen/wie-koennen-wir-uns-vorbereiten/finanzielle-absicherung-elementarschadenversicherung>



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Am Gewässer

- Außenbereich:
 - Verzögerung und Rückhalt des Abflusses durch Mäander, Totholz etc.
- Innerorts:
 - Abfluss gewährleisten zur Schadensvermeidung, aber unter Berücksichtigung Ökologie und Gewässerstruktur



Quelle: Gewässernachbarschaften Bayern

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Notabflusswege

- Ziel: schadlose Ableitung z.B. über Straßen
- Oft nötig z.B. an Übergängen von offenen Gräben in Verrohrungen
- Zielkonflikt Barrierefreiheit / Überflutungsschutz
- Mittel- bis langfristige Maßnahmen

Beispiel für
fehlenden
Notabflussweg:



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung

- Landwirt verliert Mutterboden, Schlamm richtet Schäden an
- Wasserrückhalt in der Fläche verbessern
- Kein „nackter“ Boden (Erosionsgefahr)
 - Zeilenbegrünung, Untersaat, Zwischenfrucht
- Abfluss bremsen:
 - Feldraine, Gehölzstreifen
 - Bearbeitung / Rebzeilen quer zum Hang
- Möglichst pfluglose Bodenbearbeitung



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Hochwasserangepasstes Planen & Bauen / Infrastruktur

- Berücksichtigung bereits im Flächennutzungsplan & Bebauungsplan (Ausweichen / Widerstehen / Anpassen)
- Identifizieren kritischer Infrastruktur (Strom, Telekom, Leitungen an Brücken, Abwasserpumpwerke, ...) sowie Schutz oder ggf. Verlegung
- Keine neuen Werte in Überflutungsgebieten schaffen



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Katastrophenabwehr

- Warnung der Bevölkerung
- Alarmierungs- und Informationschecklisten
- Liste der gefährdeten Gebäude und Infrastruktur (z. B. Kitas, Altenheime, Brücken, Verrohrungen, Stromkästen, ...)
- Kommunikation bei Stromausfall sicherstellen
- Ausreichend Materialien und Gerät vorhanden (Sandsäcke, Schlammumpen, Fahrzeuge, ...)
- Vorbereitung auf Evakuierungsfall (überflutungsfreie Verkehrswege und Notunterkünfte)





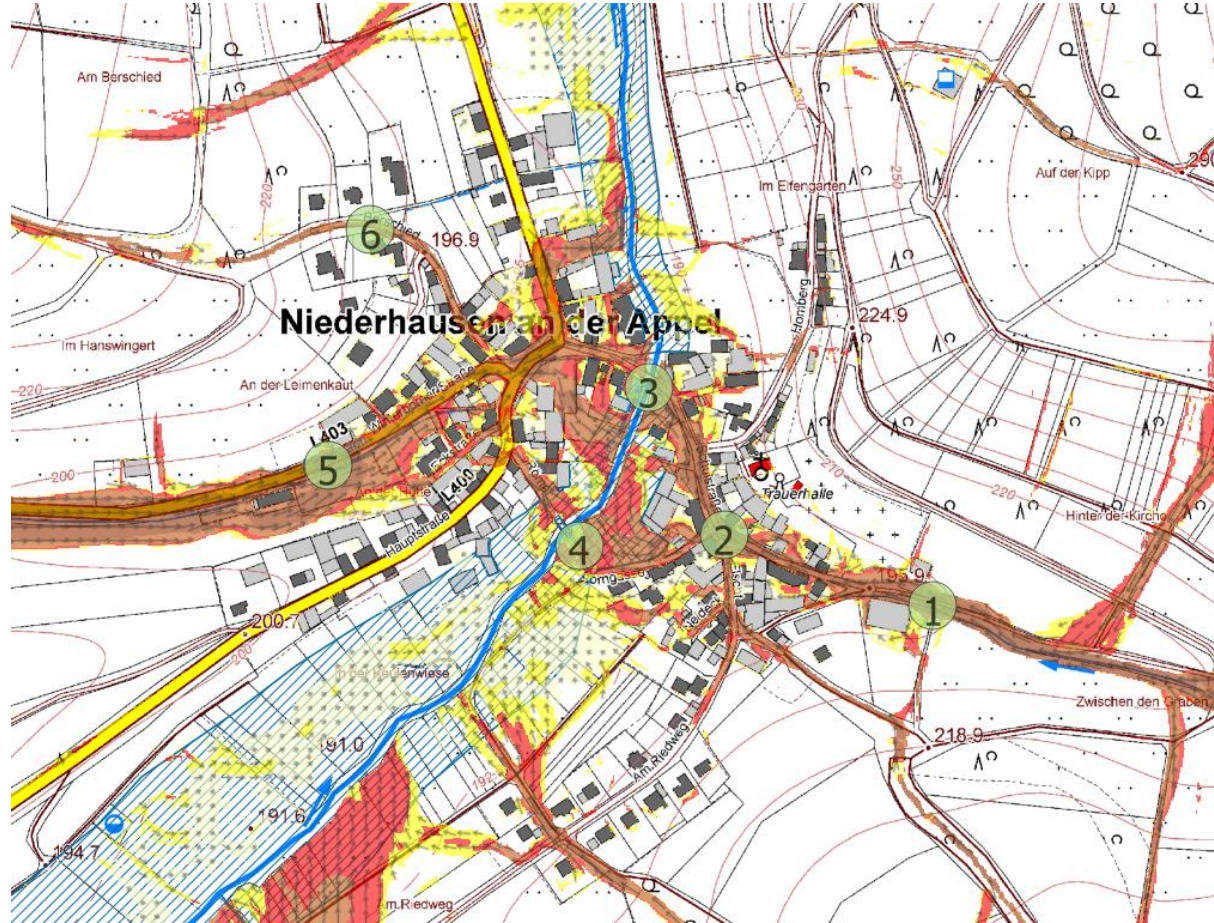
■ BKW

ENGINEERING

Lindschulte

Kritische Punkte & Maßnahmenvorschläge Niederhausen

Kritische Punkte - Niederhausen - Übersicht



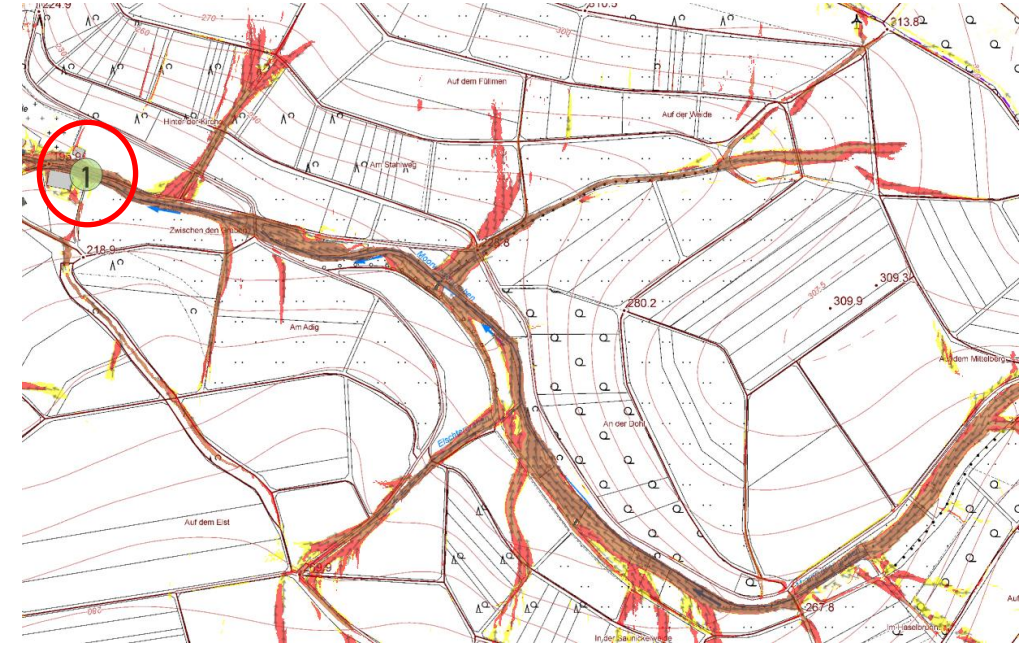
1. Moorwiesengraben
2. Schulstraße / Elscht
3. Brücke Schulstraße
4. Borngasse
5. Winterborner Straße / Feilerbach
6. Berschied
7. Deilungergraben

Renaturierung in der Gemarkung



Kritische Punkte – Moorwiesengraben

- Außeneinzugsgebiet
- 1,7 km²
- 1,5 km
- Gitter beschädigt
- Aufliegendes Gitter wird bei Starkregen entfernt



Maßnahmen – Moorwiesengraben

kurzfristig / dauerhaft:

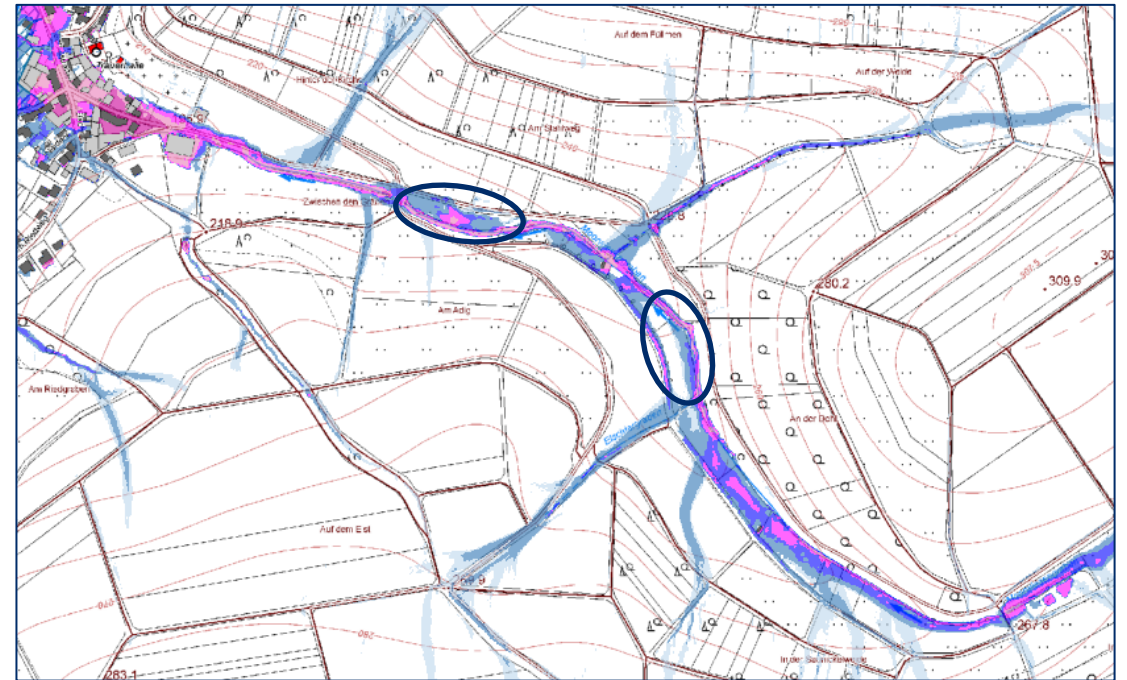
- Reparatur des Einlaufgitters (OG)

mittelfristig:

- Treibgutrechen weiter oberhalb (OG)

langfristig:

- Maßnahmen im Außengebiet (OG, VG, Landwirte)
- Kaskaden in Gräben
- Rückhalte im Außengebiet
- Aufweitung des Fließquerschnitts
- starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung



Maßnahmen – Moorwiesengraben

kurzfristig / dauerhaft:

- Reparatur des Einlaufgitters (OG)

mittelfristig:

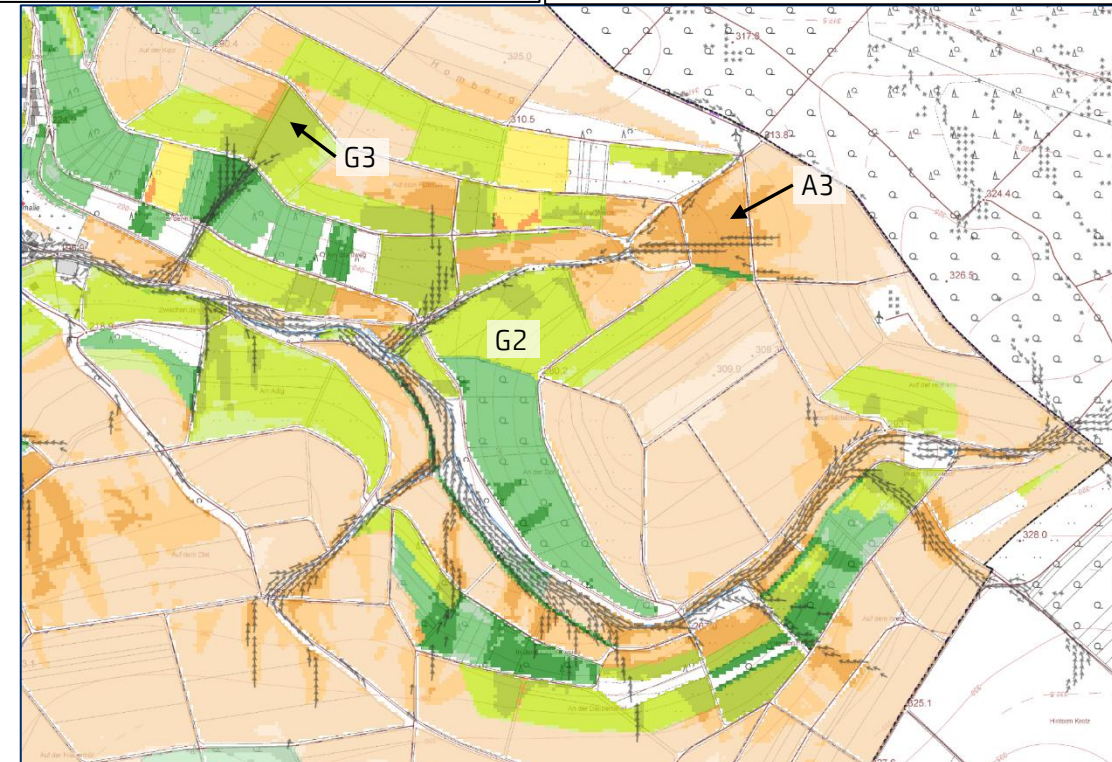
- Treibgutrechen weiter oberhalb (OG)

langfristig:

- Maßnahmen im Außengebiet (OG, VG, Landwirte)
- Kaskaden in Gräben
- Rückhalte im Außengebiet
- Aufweitung des Fließquerschnitts
- starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung

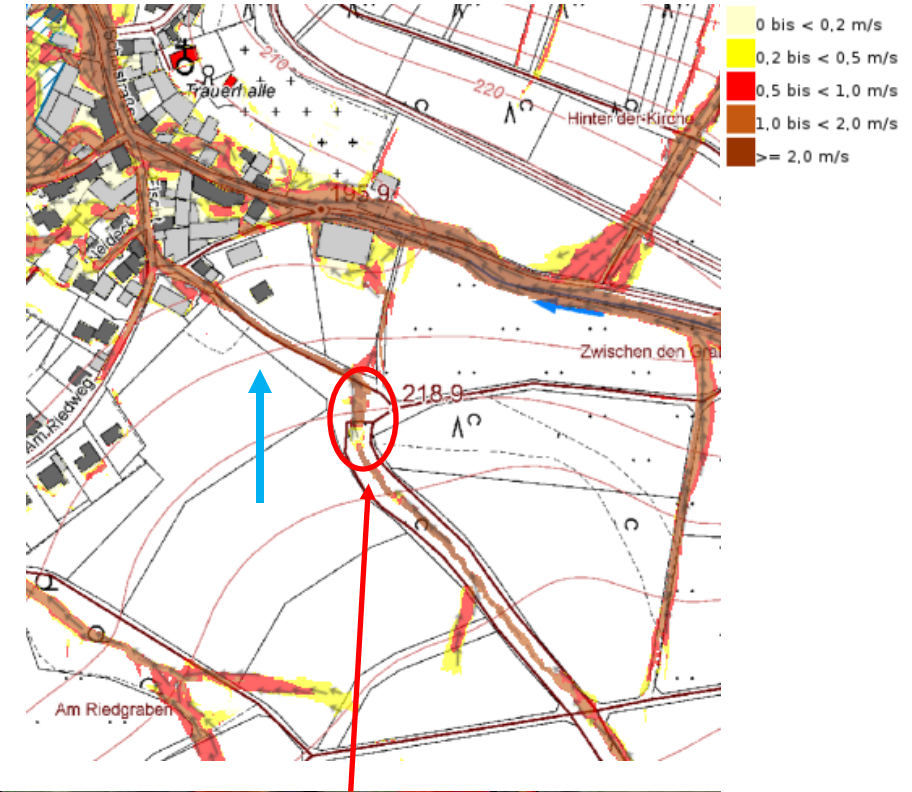
Maßnahmen bei Grünlandnutzung
 G0 / G1 keine besonderen Maßnahmen erforderl.
 G2 Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
 G3 Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche. Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B. Wegedämmen, kleine Erddämme
 G4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Maßnahmen bei Ackernutzung
 A0 keine besonderen Maßnahmen erforderl.
 A1 konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
 A2 Direktsaat; Hanglängenverkürzung; Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen; ganzjährige Bodendeckung
 A3 Umnutzung in Grünland prüfen
 A4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen



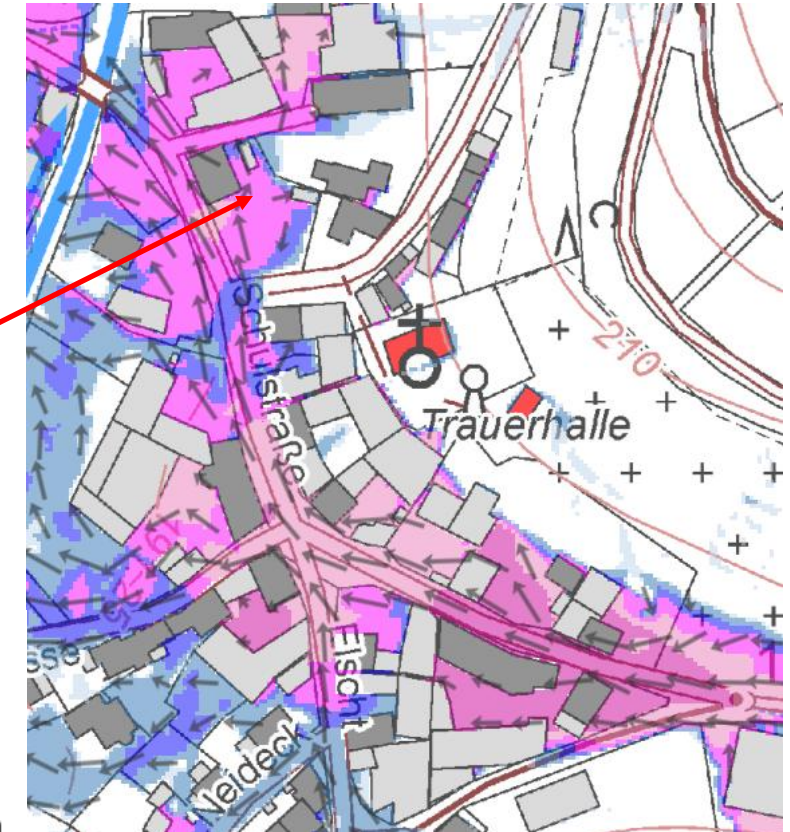
Kritische Punkte – Schulstraße / Elscht

- Kreuzungsbereich → Verteilerkasten (Glasfaser)
 - Zwei Fließlinien führen hier zusammen
- Seitenzufluss Elscht:
- Bodenerosion um 2016 aus Feldern
 - Kleinstrückhalt
 - Holzstapel in Fließlinie



Kritische Punkte – Schulstraße / Elscht

- viele Grundstücke potenziell betroffen, auch Feuerwehr



Maßnahmen – Schulstraße / Elscht

kurzfristig / dauerhaft:

- Private Objektschutzmaßnahmen (Anwohner)
- Schutz von Verteilerkästen (Versorger)

langfristig:

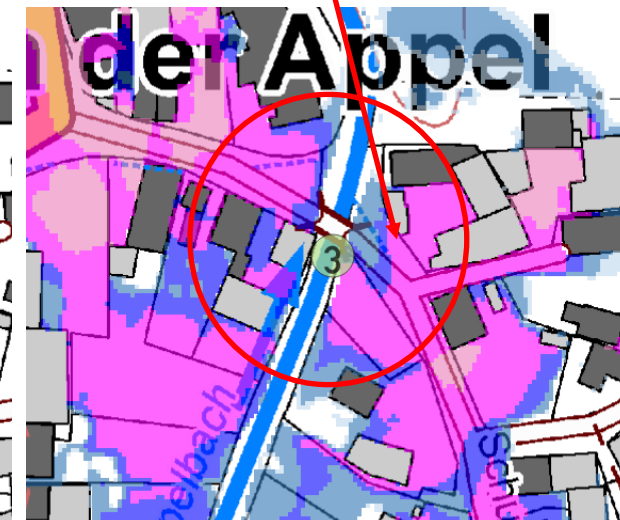
- Straßenraumanpassung als Notwasserweg (OG)
- erhöhte Bordsteine, V-Profil

Graben oberhalb Elscht:

- Kaskaden anlegen (OG)
- vorhandenen Rückhalt ausbauen (OG)
- Entfernen/Umlagern des Holzstapels (Anwohner)
- angepasste Flächenbewirtschaftung (Landwirte)

Kritische Punkte – Brücke Schulstraße

- Maximaler Durchfluss gering
- Notwasserweg → gefährdete Anlieger
- Brücke Baujahr 2014



Maßnahmen – Brücke Schulstraße

kurzfristig / dauerhaft:

- Private Objektschutzmaßnahmen (Anwohner)
- Umströmung bzw. Notwasserweg um die Brücke freihalten (OG, Anwohner)
- Aufnahme Brücke in Alarm- und Einsatzplan als Kontrollpunkt (Feuerwehr)

mittelfristig:

- Treibgutfang, am besten vor Brücke Borngasse (Kreis in Kooperation mit OG)

(sehr) langfristig:

- Vergrößerung der hydraulischen Engstelle (OG)

Kritische Punkte – Borngasse

Brückenbereich & gesetzliches Überschwemmungsgebiet

- Treibgut kann zu Rückstau an Geländer führen
- Lagerung von Schwemm- und Gefahrgut im ÜSG
- Verteilerkasten + Strommast zwar erhöht, trotzdem im ÜSG (vor HQ100 sicher)



entsprach ~ HQ50



Maßnahmen – Borngasse

kurzfristig / dauerhaft:

- Private Objektschutzmaßnahmen, speziell bei Borngasse Nr. 5
- gesetzliches ÜSG freihalten bzw. Gefahrgut entfernen (Anwohner)
- Auslass an der Brücke freihalten (OG bei Sediment aus Rohr, Kreis bei Schwemmgut aus Appel)

mittelfristig:

- Treibgutfang vor Brücke Borngasse (Kreis) – vgl. Maßnahmen Brücke Schulstr.

langfristig:

- abklappbare Geländer anbringen (OG)

Kritische Punkte – Winterborner Straße / Feilerbach

- großes Einzugsgebiet (ca. 3 km²) beginnend vor Winterborn
- Verengung des Fließquerschnitts am Ortseingang
- Verrohrungen
- Überwege an Grundstücken



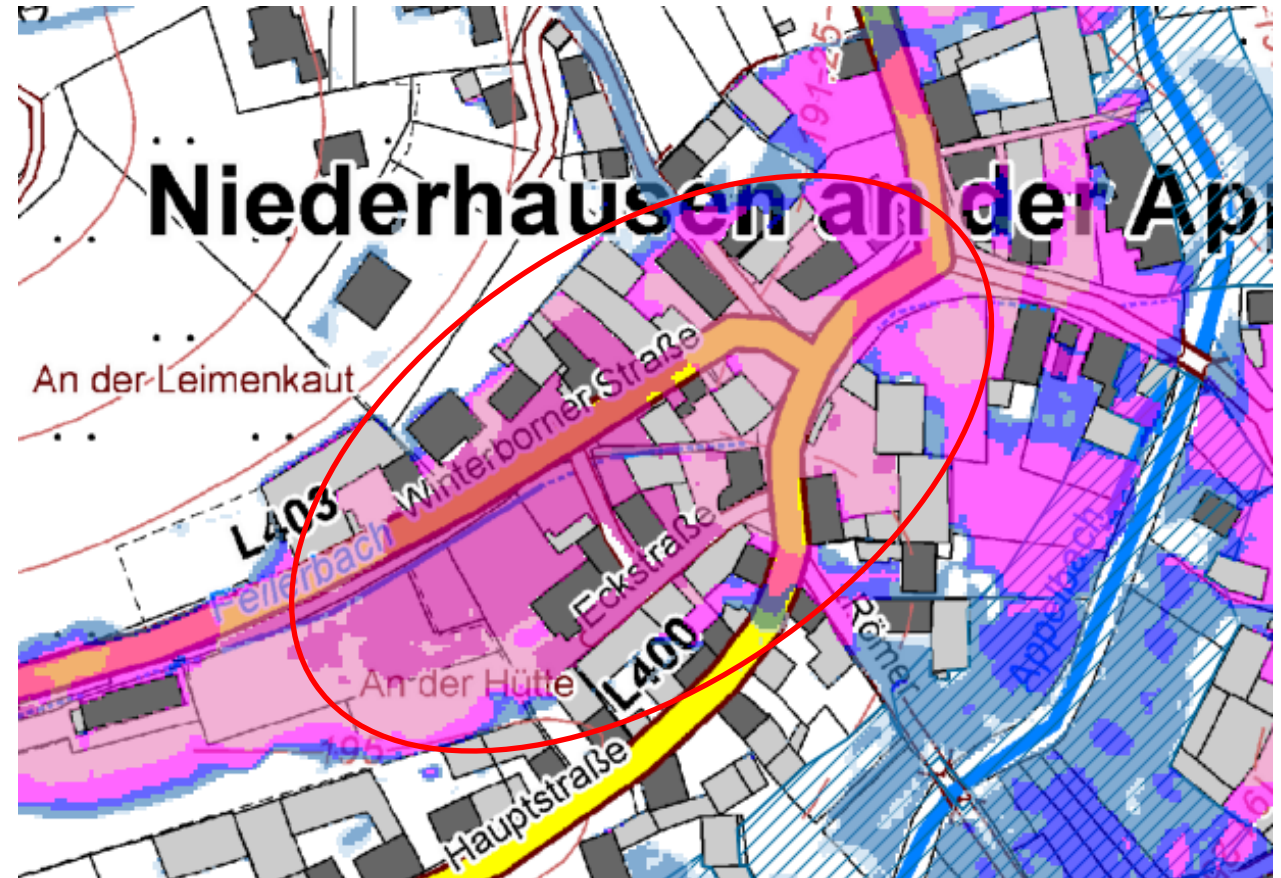
Maßnahmen – Winterborner Straße / Feilerbach (1/2)

kurzfristig / dauerhaft:

- Privater Objektschutz (Anwohner)
- Fließquerschnitt frei halten (VG)

mittelfristig:

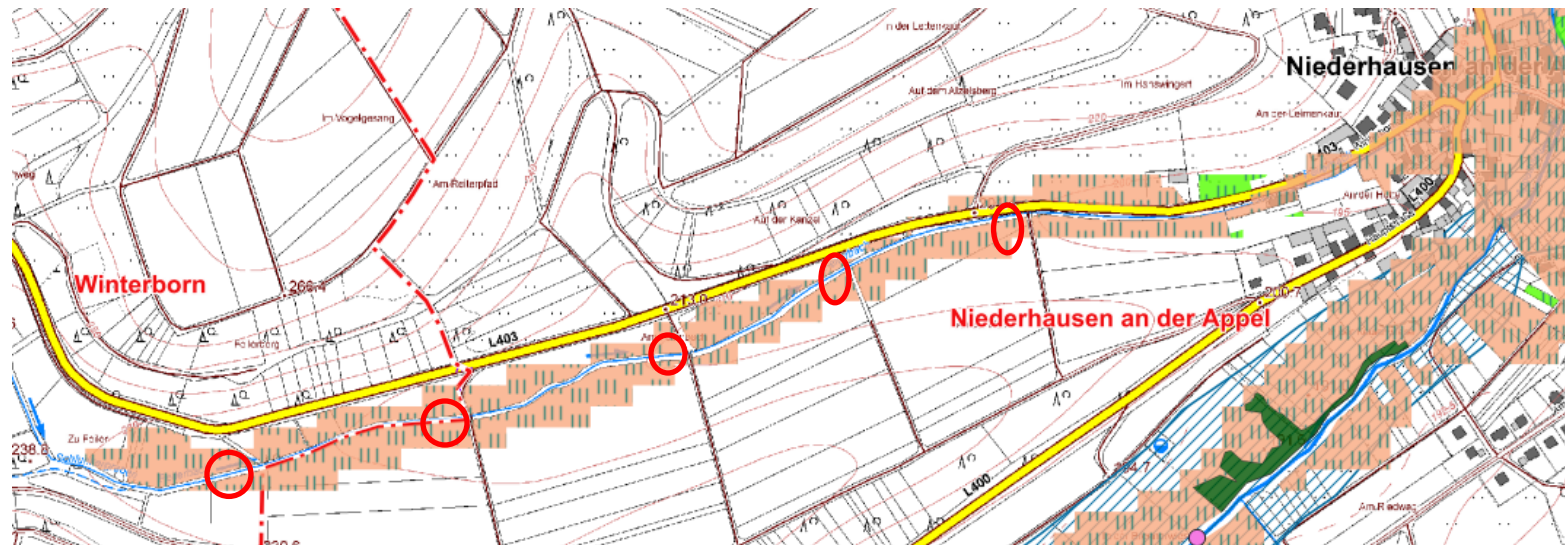
- nach Möglichkeit Rückbau der Überwege (Anwohner)
- Durchgängigkeit schaffen (VG, OG, privat)
- besonders nördlich des Feilerbachs starkregenangepasste Bewirtschaftung (Landwirte)



Maßnahmen – Winterborner Straße / Feilerbach (2/2)

mittelfristig:

- Maßnahmen im Außengebiet
 - Kleinstrückhalte → auch in Gemarkung Winterborn → Kooperation (VG, OGs)
 - standortgerechte Nutzungsänderung in der Aue (Kauf von Flächen, Ausgleichzahlungen)
 - Treibgutrückhalt (VG)

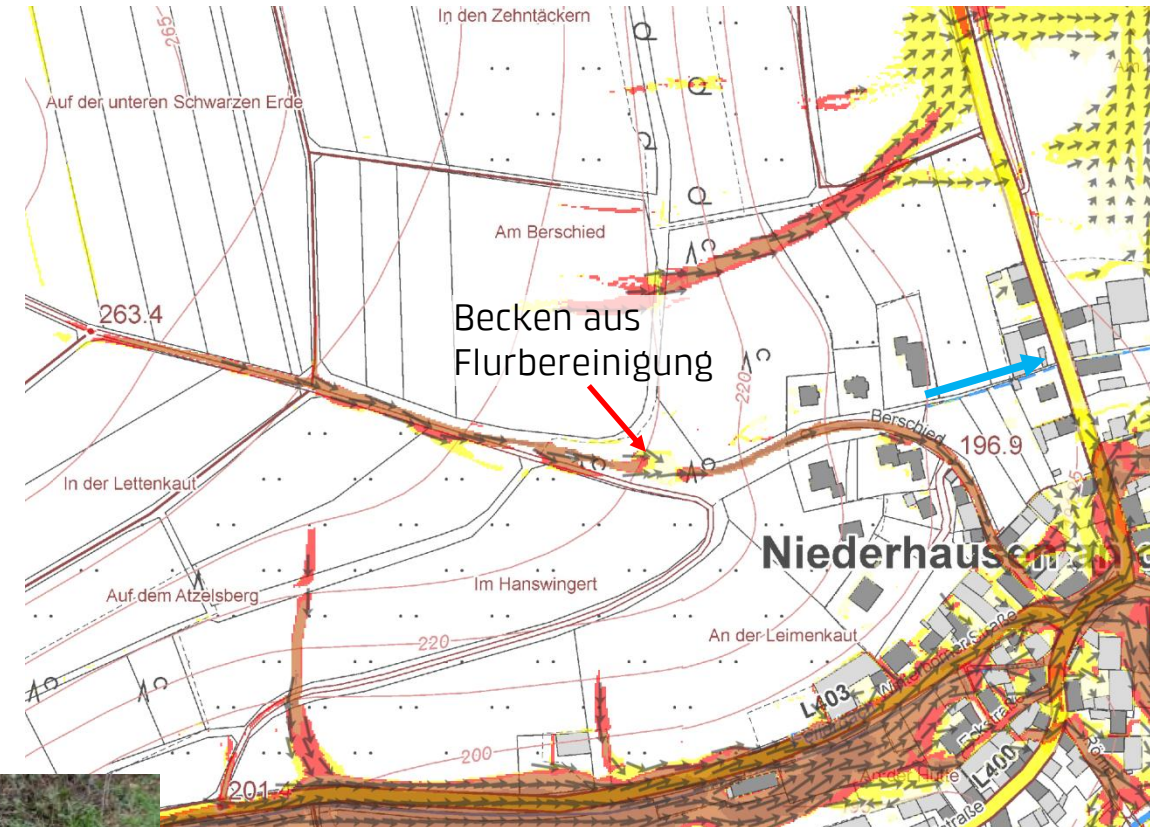


Kritische Punkte – Berschied

– Außengebietszufluss



Ableitung zur Appel



Maßnahmen – Berschied

kurzfristig / dauerhaft:

- Objektschutz (Anwohner)
- oberirdische Ableitung Richtung Appel als Notwasserweg (OG)
- freihalten der Einläufe und Rinnen (OG)

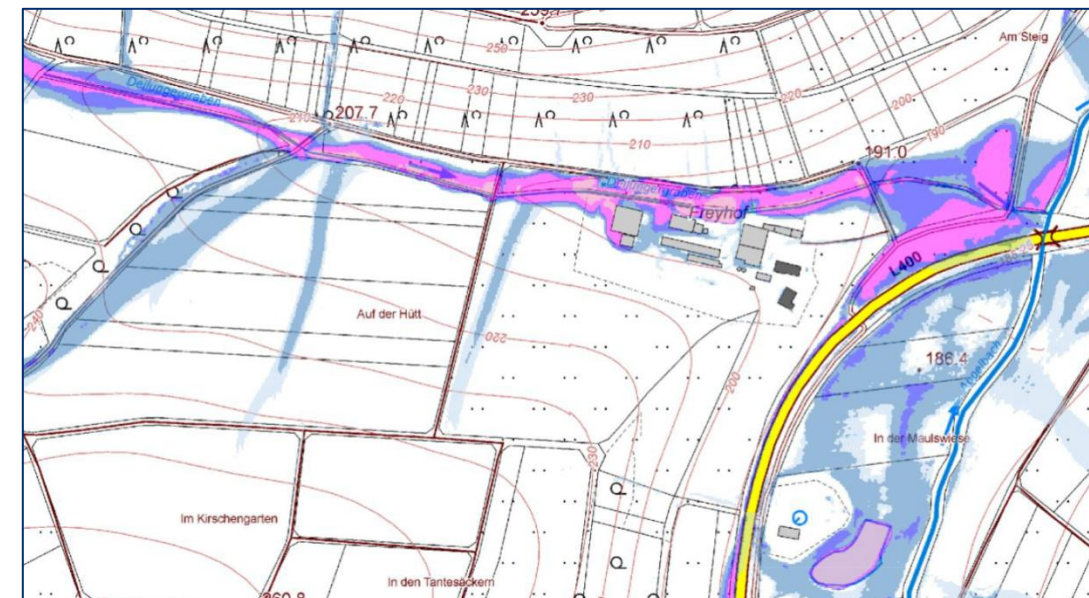
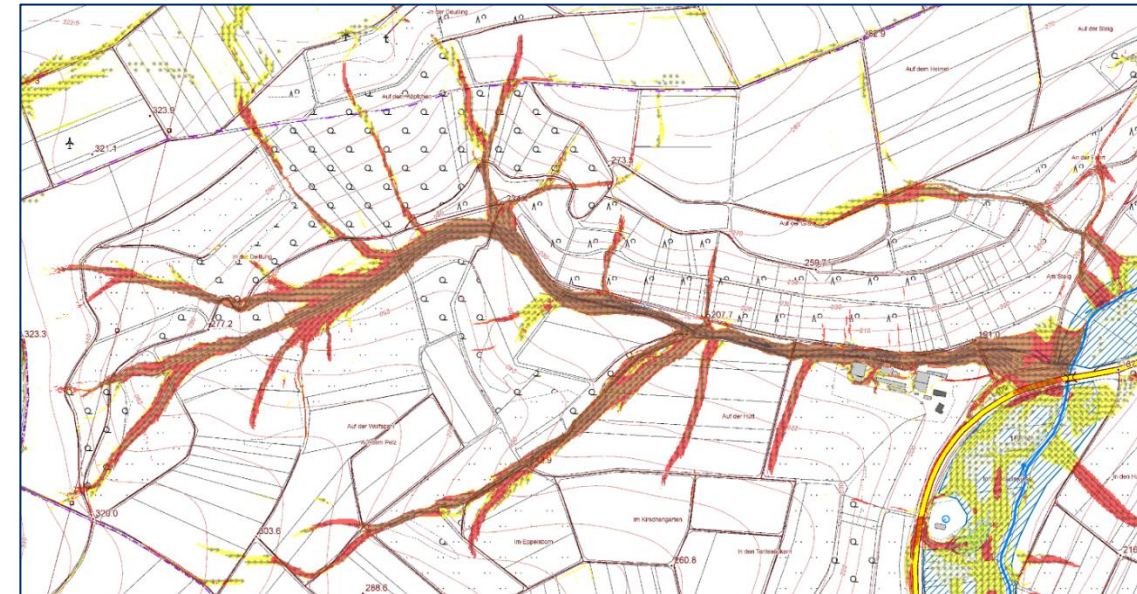
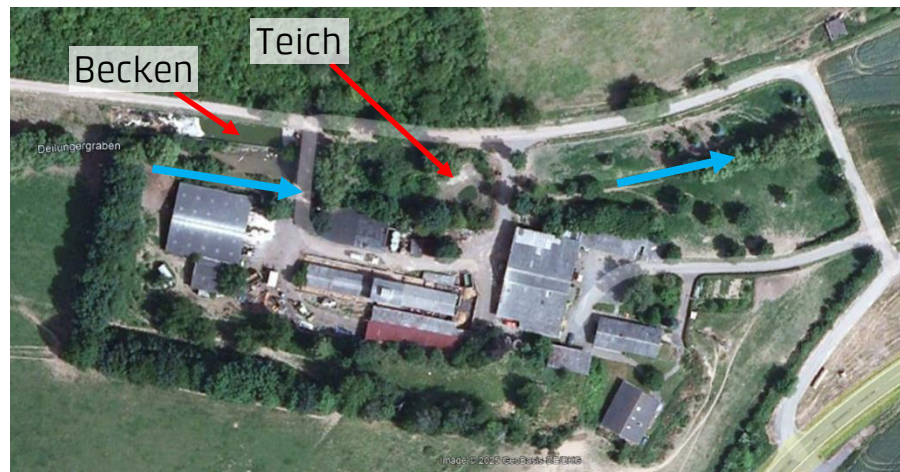
mittelfristig:

- starkregenangepasste Bewirtschaftung (Landwirte)



Kritische Punkte – Deilungergraben

- Außengebietszufluss auf Freyhof und L400
- 1,25 km², Länge 1 km
- Rückhalt auf Privatgrundstück
- wasserwirtschaftlich sinnvoll
- Standsicherheit Damm fragwürdig
- kein Wasserrecht
- Schadenspotenzial gering



Maßnahmen – Deilungergraben

kurzfristig / dauerhaft:

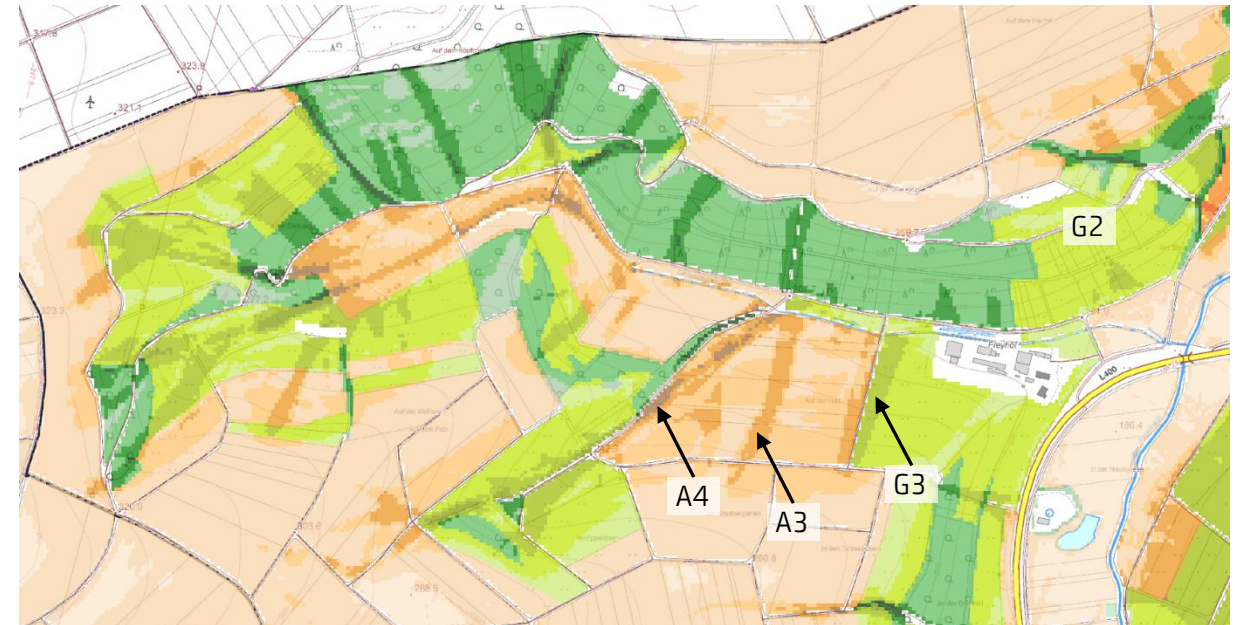
- Private Objektschutzmaßnahmen (Anwohner)
- Durchlässe am Rückhalt freihalten (Anwohner)

mittelfristig:

- starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung (Landwirt)
- Standsicherheit des Damms sicherstellen (Anwohner)

langfristig:

- Wasserrecht beantragen (Anwohner)



Maßnahmen bei Grünlandnutzung

G0 / G1 keine besonderen Maßnahmen erforderl.
 G2 Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
 G3 Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche. Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B. Wededämmen, kleine Erddämme
 G4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Maßnahmen bei Ackernutzung

A0 keine besonderen Maßnahmen erforderl.
 A1 konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
 A2 Direktsaat; Hanglängenverkürzung; Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen; ganzjährige Bodendeckung
 A3 Umwandlung in Grünland prüfen
 A4 Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen

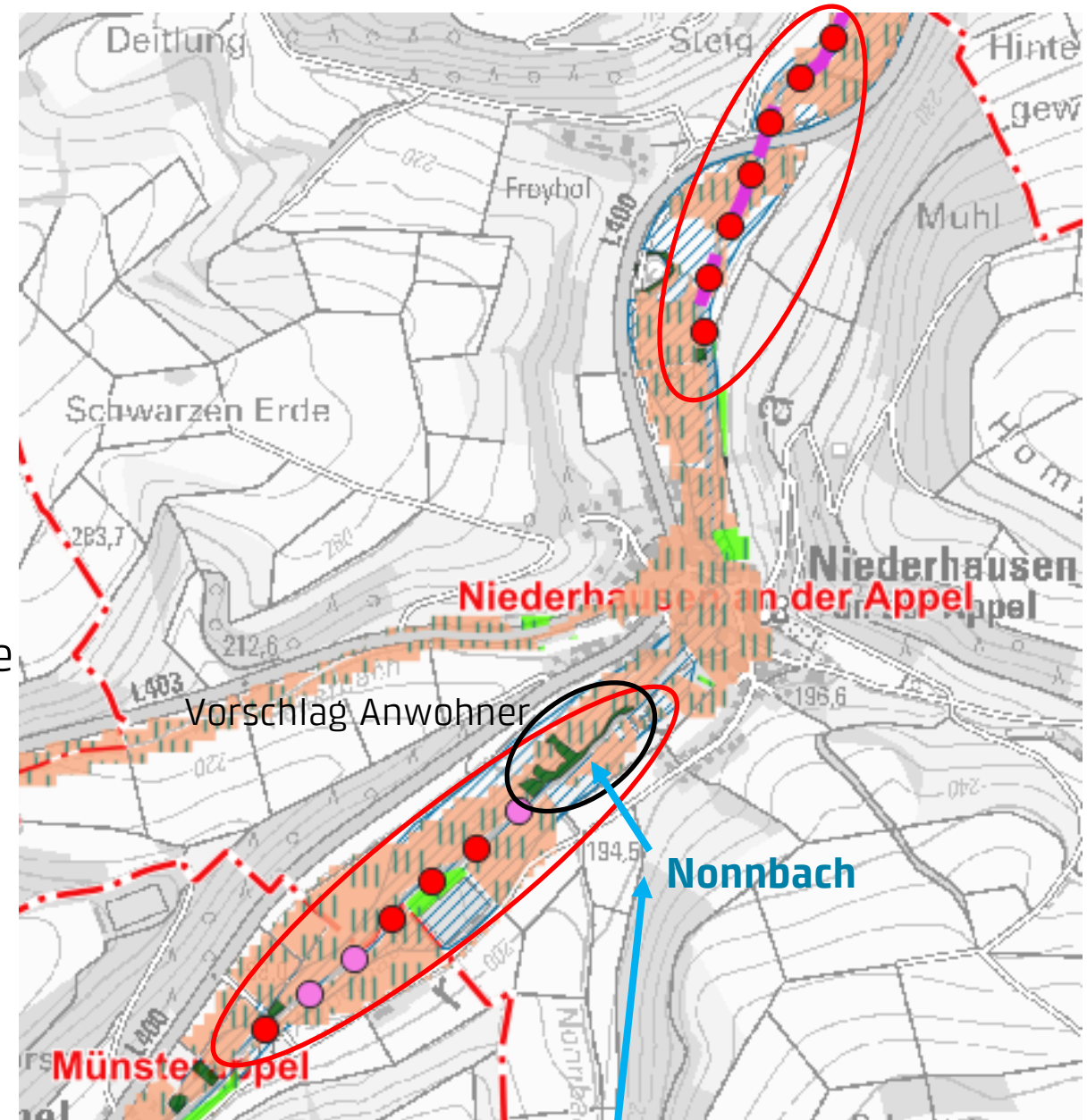
Renaturierung

Wasserkörpersteckbrief Oberer Appelbach:

- Gewässerstrukturgüte: stark verändert
- Ökologischer Zustand: unbefriedigend
- Chemischer Zustand: gut

HWIP-Empfehlung (2020):

- standortgerechte Nutzungsänderung in der Aue
- Erhaltung des Waldes
- Sohlanhebung, Geschiebezugabe, Entwicklungskorridor anlegen

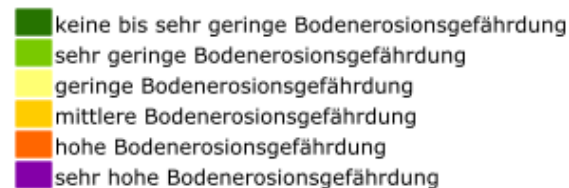


Umsetzung kurzfristig

- Öffentlichkeitsarbeit
 - Workshop
 - Regelmäßige Veröffentlichungen
- Objektschutz
 - Objektschutz für betroffene Häuser, Elementarschadensversicherung
- Einläufe / Entwässerungsanlagen / ÜSG freihalten
- Nutzungsanpassung in Gebäuden bzw. am Gewässer

Umsetzung mittelfristig

- hochwasser- und starkregenangepasste Bewirtschaftung von Agrarflächen
- Wegseitenstreifen erhalten / verbreitern
- nicht genehmigte Bauwerke im Gewässerrandbereich zurückbauen
- Optimierung bestehender Entwässerungsanlagen



Umsetzung langfristig

- Straßenraum als Notabflussweg ertüchtigen im Zuge des Straßenausbaus
- Gewässer zumindest abschnittsweise aufweiten, Gewässerrandstreifen verbreitern, Renaturierung
- Maßnahmen im Außengebiet

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stefanie Seiffert & Jonas Jaworski
Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft